

## **Jute-Marktbericht für Mai 2017**

-1/3-

5. Juni 2017

### **Bangladesh**

**Rohjute:** Kaufinteresse von Seiten des Auslands allgemein schwächer als im Vormonat. Während des Berichtsmonats beschränkte sich das Geschäft größtenteils auf Pakistan und Indien als Absatzmärkte. Pakistan kaufte 8.000 bis 10.000 mtons (so wird berichtet) Langjute BTR KS, BTR CS, BTD HD, BTE HD und Jute Cuttings BTCA und BTCB. Indien war Käufer von 1.000/1.500 mtons Langjute höherer Qualitäten wie BTR KS, BTR NB, BTR CS und BTR HD. Vereinzelt Anfragen aus China zirkulierten am Markt aber es heißt, dass die abgeschlossenen Geschäfte nur geringen Umfang hatten. Anfragen lagen auch vor aus anderen Rohjuteeinfuhrländern, doch heißt es, dass es nur zu wenigen, kleineren Abschlüssen kam.

Unverändert starke Nachfrage herrschte seitens der privaten Verkaufsgarnspinnereien. Diese waren als Käufer von Rohjute höherer Qualitäten im Markt. Das Angebot in diesen Qualitäten verknappte sich mehr und mehr auf Grund anhaltend starker Nachfrage aus dem Inland und dem Ausland. Die Verkaufsgarnspinnereien waren gezwungen, im steigenden Markt Anschaffungen vorzunehmen. Neben dem Staatsunternehmen BJMC waren auch die im Privateigentum befindlichen Jutespinnwebereien als Käufer von Rohjute höherer und niedriger Qualitäten im Markt. Angesichts lebhafter Nachfrage vom Inland und Ausland verschärfte sich die Verknappung der Verfügbarkeiten.

Die Exportpreise für die höheren Qualitäten erhöhten sich im Berichtsmonat um USD 20,00 bis USD 25,00 pro mton, während die Preise für niedrige Qualitäten nachgaben. Die Rohjute- und Meshta-Ausfuhren während des Zeitraums Juli 2016/März 2017 beliefen sich auf 941.074 Ballen und lagen damit beachtlich höher als die Rohjute- und Meshta-Ausfuhren während des Vergleichszeitraums 2015/2016, die sich auf 637.098 Ballen beliefen.

**Neue Ernte:** Mit Ausnahme weniger Anbaugelände wurden die Aussaaten von Tossa Jute Ende des Berichtsmonats abgeschlossen. Die Witterungsbedingungen verbesserten sich während des Berichtsmonats im Vergleich zum Vormonat. Abwechselnder Sonnenschein und Regen wirkten sich für das Wachstum der stehenden Pflanzen günstig aus. Ungeachtet der günstigen Witterungsverhältnisse wird mit einem Ernteaufkommen gerechnet, welches etwa 10 bis 20 % unter dem Ernteaufkommen des letzten Jahres liegen dürfte, eine Folge von Überflutungen der niedrig gelegenen Anbauflächen während des Vormonats, als die Witterungsverhältnisse sehr widrig waren.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Die Auslandsnachfrage während des Berichtsmonats war schwächer als im Vormonat, wenn man einmal von der Türkei und dem Iran absieht. Obwohl Anfragen für Jutegarn/Jutezwirn aus China, Pakistan, Indien, Vietnam, Indonesien, Malaysia, Usbekistan, Tadschikistan, Europa und afrikanischen Ländern eingingen, waren die Geschäfte, die tatsächlich realisiert wurden, eher von bescheidenem Umfang. Auf Grund des geringen Kaufinteresses, wenn man einmal von der Türkei und Iran absieht, waren während der Berichtsperiode Preisrückgänge von USD 10,00/15,00 pro mton zu verzeichnen. Unter den gegebenen Umständen stellt sich für die Eigner der Verkaufsgarnspinnereien, die weiterhin unter akutem Arbeitskräftemangel leiden und ihre Produktionskapazitäten daher nur bedingt ausnutzen können, die Frage, ob man Neugeschäft haben möchte oder die Bedienung neuer Exportanfragen ablehnt.

## ***Jute-Marktbericht für Mai 2017***

-2/3-

5. Juni 2017

**Jutewaren:** Auf Grund der Reisernte während des Berichtszeitraums erhöhte sich der Inlandsbedarf an Hessians und Sackings als Verpackungsmaterial. Auf der anderen Seite bewegte sich die Auslandsnachfrage auf dem gleichen Niveau wie während des Vormonats. Indien war als Käufer von Binola- und B-Twill-Säcken regelmäßig im Markt. Die Marktpreise von Sackings, Hessians und Teppichrückseitengewebe verzeichneten während des Berichtsmonats nur minimale Erhöhungen im Vergleich zum Vormonat.

**Allgemein:** Am 15. Mai 2017 nahm die Bangladesh Regierung einen neuen Anlauf, um zu gewährleisten, dass die zwingend vorgeschriebene Verpackung von 17 Nahrungsrohstoffen, darunter ungeschälter Reis, geschälter Reis, Weizen, Mais, Zucker und Düngemitteln in Jutesäcken in jedem Fall erfolgt. Kurz, es geht um die Einhaltung der Auflagen der Juteverpackungsverordnung aus dem Jahre 2010, die seit Januar 2014 in Kraft ist. In diesem Zusammenhang sei daran erinnert, dass die Regierung im Januar 2017 beschloss, dass die Juteverpackungsordnung für zusätzliche landwirtschaftliche Produkte gilt, auf die in Berichten zuvor bereits eingegangen wurde.

Daher schlug die Nachricht wie eine Bombe ein als bekannt wurde, dass die Einfuhrstelle der Regierung von Bangladesh, die für Beschaffung von Reis und anderen Nahrungsrohstoffen aus dem Ausland verantwortlich ist, im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung einem ausländischen Lieferanten den Zuschlag gab, der 50.000 mtons von sogenanntem weißen Reis nach Bangladesh verschifft. Dies wäre nicht weiter der Rede wert gewesen, hätte es nicht bei der Auftragserteilung geheißen, dass die Verpackung in 50 kg Polypropylen Säcken erfolgt. Dies ist umso unverständlicher als dem Department of Food eine ganz besondere Bedeutung bei der Durchsetzung der Juteverpackungsordnung zukommt. Sowohl das Staatsunternehmen Bangladesh Jute Mills Corporation (BJMC) wie auch die die Bangladesh Jute Mills Association (BJMA), der Verband der sich im Privateigentum befindlichen Jutespinnwebereien, haben bei der Bangladesh Regierung massiv interveniert und protestiert und diese aufgefordert, die getroffene Entscheidung noch einmal zu überdenken, da dieser Einkaufsentscheid die Juteverpackungsordnung konterkariert und verwässert. Das Food Department zur Rede gestellt ließ durch einen Vertreter verlauten, dass in ihren Ausschreibungsverfahren dem ausländischen Lieferanten zusteht, den Rohstoff in PP Säcken zu liefern, wenn Jutesäcke in dem Produktions- und Lieferland nicht verfügbar sind. Man würde die Auflagen der Verpackungsordnung, die die Verwendung von Jutesäcken bei einer ganzen Reihe von landwirtschaftlichen Produkten zwingend vorschreibt, nicht verletzen. Man würde hierüber mit der maßgeblichen Regierungsstelle sprechen. Unter bestimmten Voraussetzungen könnte die Regierung der Verwendung von PP-Säcken zustimmen, so fügte der Sprecher des Food Department hinzu.

### **Indien**

**Rohjute:** Während des Berichtsmonats erreichten die Rohjutepreise ihren Tiefststand, um sich dann wieder ganz geringfügig zu erholen. Die JBA Preisnotierungen am 31. Mai 2017 spiegeln die Marktstimmung wider: TR-4 IRs 3.840 TD-5 IRs 3.465 pro Quintal. Es verlautete gerüchteweise, dass die indische Regierung beabsichtigte, den indischen Jutespinnwebereien einen Minimeinkaufspreis für Rohjute vorzuschreiben. Der Überhang aus dem Erntejahr 2015/2016 wird derzeit höher als die zuvor genannte Zahl von 2 Mio. Ballen geschätzt und dürfte nicht unter 2.250.000 Ballen liegen.

## ***Jute-Marktbericht für Mai 2017***

-3/3-

5. Juni 2017

**Neue Ernte:** Es herrschten weiterhin günstige Witterungsbedingungen, abwechselnd mit Sonnenschein und Regenfällen. In den sogenannten Semi Northern Gebieten erreichten die Pflanzen eine Höhe von 48 bis 60 Inch. In Südbengalen erreichten die Pflanzen eine Höhe von 36 bis 48 Inch. Die Schätzung des Ernteaufkommens in diesem Jahr liegt weiterhin bei etwa 8 Mio. Ballen. Am Ende des Berichtsmonats waren die Aussaaten so gut wie abgeschlossen. Nach wie vor liegen keine offiziellen Angaben vor, wie groß die Landfläche ist, auf der in diesem Jahr Jute angebaut wird. Allgemein kann gesagt werden, dass das Wachstum der Jutepflanzen in diesem Jahr besser als ursprünglich erwartet ist. Der Monsun erreichte Kerala 2 Tage früher als vorgesehen. Normale Regenfälle werden erwartet.

**Jutegarn/Jutezwirn:** Es gibt nichts Neues zu berichten, soweit es die indische Produktion von Jutegarn/Jutezwirn während des Berichtsmonats betrifft, jedoch nahmen die indischen Importe aus Bangladesh weiterhin zu. Indien ist der zweitgrößte Bezieher von Bangladesh Jutegarn und Jutezwirn. So beliefen sich die Ausfuhren von Bangladesh nach Indien während des Bangladesh Haushaltsjahres 1.07.15/30.06.16 auf 104.832,91 mtons. Das entspricht 19.03 % der Bangladesh Gesamtausfuhren von Jutegarn/Jutezwirn. Mit Abstand der bedeutendste ausländische Abnehmer von Bangladesh Jutegarn/Jutezwirn ist die Türkei, die 2015/2016 174.063.10 mtons importierte, was 31.60 % der Gesamtausfuhren von Bangladesh Jutegarn/Jutezwirn entspricht.

**Jutewaren:** Die Preise von Hessians aus der Produktion von finanziell schwächeren Jutespinnwebereien standen unter Druck. Hessians aus der Produktion von ausgewählten Jutespinnwebereien bedingten Preisaufschläge von mittlerweile 10 %, im Vergleich zu den Preisen, die von Jutespinnwebereien für Standard Hessians verlangt wurden. Die Nachfrage nach Hessians aus dem Inland blieb schwach während des Berichtsmonats. Die Preise für Sackings aus der Produktion von finanziell schwächeren Jutespinnwebereien, die sich unverkaufte Bestände nicht leisten konnten, standen unter Druck. Jedoch will es erscheinen, dass die Preise für Sackings sich wieder erholen werden, eine Folge von erwarteten, regelmäßigen Staatsaufträgen. Auch die Rekordernte bei Nahrungsgetreide in diesem Jahr gibt Hoffnung auf vergrößerte Nachfrage.

Laut Bekanntgabe des indischen Landwirtschaftsministeriums vom 2.05.17 wurde die Schätzung der indischen Nahrungsgetreideproduktion 2016/2017 erneut erhöht auf 273.4 Mio. mtons und liegt damit 8.7 % höher als die Produktion 2015/2016, die 252 Mio. mtons erreichte. Die erneut aktualisierte Ernteschätzung 2016/2017 folgt einer Schätzung, die Mitte Februar dieses Jahres bekanntgegeben wurde und die bei 272 Mio. mtons lag. Das indische Landwirtschaftsministerium bezeichnete die Nahrungsgetreideproduktion 2016/2017 als die höchste, die jemals erreicht wurde.

Die April 2017 Produktion der IJMA Jutespinnwebereien und der Jutespinnwebereien, die an IJMA berichten, betrug 85.200 mtons, davon 3.600 mtons Jutegarn